

Laibacher

Zeitung.

17

84



Guter Rath.

Willst du vor den Blicken  
Eines Narren sicher seyn,  
Zerschlag dein Spiegel in tausend Stücken,  
Und sperr dich auf immer ein.

Wien.

Se. K. k. apost. Maj. haben durch Hofdekret vom 30. April zu bequemerer Beförderung sowohl der Ordinarposten, als der Reisenden, eine bessere und kürzere Abtheilung der Poststation überhaupt zu machen befohlen. Dem Zufolge hat die Abtheilung der Route von Wien nach Presburg und Triest vom 15. May angefangen.

Die Serviten, Paulaner, beschuhete und unbeschuhete Karmeliten, die Kapuziner in der Stadt, und die Augustiner mit weiten Ermeln auf der

Landstrasse, haben das Aufhebungsdekret erhalten.

Man sagt, daß bey Eröffnung einer Kruste bey den P. Minoriten hinter dem Landhause eine hölzerne Sarge sey gefunden worden, wo man bey Eröffnung derselben eine Weibsperson, welche schon über 80 Jahre begraben liegt, unverweselt samt aller Kleidung angetroffen hat. Der Sarg wurde wiederum verschlossen. Man fand in Einschreibbüchern, daß dies der Körper einer gewesenen Dienstmagd ist.

Se. Maj. der Kaiser verfügten sich dieser Tagen in das Universalfrankerspital in der Alstergasse, nahmen alles in allerhöchsten Augenschein, und geruheten alles anzuordnen, die Zimmer zu bestimmen, wo verunglückte Mädchen sich ihrer Leibesbürde entledigen können, wies den Hebammen, ihren Helferinnen, und denen accoucheurs die Zimmer an, und begaben sich von dannen in Lugarten.

Den 6. dies Monats gieng ein Transport von den größten Uebelthätern unter den hiesigen Gefangenen, hundert Köpfe an der Zahl auf einem grossen Schiffe jederzeit fünf an einem Baum geschlossen, ins Banat, nach Peterwardein zur Schanz und Schifffahrt abgeführt, unter Bedeckung 1 Offizier, 1 Feldwebel, 3 Korporalen und 20 Gemeinen.

#### Siebenbürgen.

Zu Gaboltza in der Caroschergepanschaft herrschet seit einiger Zeit eine besondere Krankheit, womit auch die G. sündesten befallen werden, und innerhalb 24 Stunden den Gebrauch ihrer Vernunft verlieren. Da stürzen sie sich in glühende Oefen, da fallen sie die Reisenden an, ziehen und reißen sie vom Pferde, daß es ein Jammer ist. Aber einer machte es neulich gar toll, er lief in die dortige Pfarr, und schrie dem Pfarrer so lang mit Ungestim, bis er die Fenster öffnete, im Augenblick hat er ihn bey'm Kopf, reißt ihn bey den Haaren zum Fenster hinaus, und hätte ihn vielleicht ermordet, wenn er nicht durch anderer Hülf

dem Wahnsinnigen entrißen worden wäre.

#### Banat.

Vom 1. bis 8. April war daselbst eine so anhaltende Kälte, und so häufiger Schnee, daß in den letztern Tagen viele 1000 junge Lämmer in der Gegend erfroren sind, und man hat auf der Weide eines einzigen Dorfes 100 todte Lämmer gezählt.

#### Böhmen.

Ein junger 32jähriger, ansehnlicher, reicher liebenswürdiger böhmischer Graf (von Clone-Gallas) hat sich unlängst mit einem Scheermesser den Hals abgeschnitten, aus Melancholie, die ihm nach dem Tode seiner in der Blüthe ihrer Reize ihm entrißenen Gemahlin stete Vorwürfe machte, als habe er diesen Tod zu verantworten, weil er sie nicht nach den Bädern von Pisa habe gehen lassen.

#### Schlesien.

Zu Kanth spielte ein Seilkänzer seine gefährlichen Künste. Kinder, welche zugesehen hatten, fanden ein solches Vergnügen daran, daß sie ihm in einem abgelegenen Orte nachzuahmen suchten. Viele von ihnen stellten sich auf den Kopf, und weil sie nicht vermögend waren, mit den Füßen das Gleichgewicht zu halten, so wurden sie ihnen von ihren Kameraden in die Höhe gebunden. Sie waren nicht lang in dieser Stellung,

so schoß ihnen das Blut aus Mund und Nase. Die übrigen liefen erschrocken davon; und da ihnen niemand zu Hilfe kam, mußten sie ihren Geist aufgeben.

aus Köln wird gemeldet, daß der höchstselige Kurfürst seine Hofkammer zum Haupterben eingesetzt habe, den Schmuck aber, der sich auf einige Millionen beläuft, erhielt der hochgräfliche Rönigseggische Stammherr. Die Armentassa erhielt 20000 Thaler. Die übrige Vermächtnisse sind noch unbekant. Auch noch, nach dem Tode Beweise seiner philosophischen Gesinnungen zu geben, verordnete der höchstselige ihm still, und ohne aller fürstlichen Pracht zu beerdigen.

Mittel böse Weiber gut zu machen.

Ein Bauer hat einen Maler, er möchte ihm den Teufel malen. Der Maler fragte, warum er ihn brauche? Der Bauer antwortete: ich habe ein boshaftes Weib, und ich glaube, wenn sie den Teufel beständig vor Augen sieht, daß sie sich bessern wird. Der Maler antwortete: ein Teufel verläßt den andern nicht. So male mir der Herr den Henker mit dem Schwerdt sammt seinen Helfern; ich will gern bezahlen. Der Maler versetzte: Dies wird euch eben so wenig nützen. Dann so oft sie mit euch zankt, wird sie sagen, siehst du gottloser, ehvergeener Mann! der wird dich gewiß unter seine Hände bekommen,

weil du mit mir so übel verfahrst. So male mir doch der Herr den Tod recht abscheulich, und häßlich. Mein lieber Mann, sagt der Maler, das hilft auch nichts, sie wird alle Augenblick schreyen: der boshafte, nichtsnutzige Mann hat den Tod beständig vor Augen, und will sich doch nicht bessern. Ich will ihr also mit einem recht dicht zusammengeflochtenen Strick den Zankteufel austreiben, das ist gar nichts nutz, erwiederte der Maler, dann auf jeden Schlag fährt ein neuer Teufel in sie. Was ist also zu machen fragte der Bauer? der Maler gab ihn den Rath: tragt euer Kreuz mit Geduld! Der Bauer gieng ganz betrübt nach Haus. Sein Weib fieng wieder an zu zanken, und zu pötern, da nahm sie der Bauer auf seinen Arm, und trug sie ganz still im Haus herum. Was soll dies bedeuten, schrie sie aus vollen Hals? der Mann antwortete ihr mit einer gelassenen Stimme: Ein veraünstigter Mann hat mir gerathen, ich soll mein Kreuz geduldig tragen. Sey also gut und ruhig, ich will dich gern tragen, und zanke nicht mehr. Das Weib schämte sich, und wurde aus einen Teufel ein Engel.

#### Todtenverzeichnis.

Nro. 252. hinter der Mauer, den 3. dem Peter Gerstmayer, f. T. alt 4 Stund.

Nro. 16. am Karlstädtergraben, den 4. der Maria Bistörka, Wittwe, ihr T. alt 4 Jahr.

Nro. 16. in Krakau, den 4. dem  
 Ant. Domik, f. S. alt 6 Monat.  
 Nro. 146. auf der Vorstadt den 5.  
 der Frau Regina Kolovitschin, ihr  
 Sohn, alt 25 Jahr.  
 Nro. 47. in der Rosengasse, den 7.  
 dem Math. Janeschitsch, f. S. alt 6  
 Tag.  
 Nro. 20. nächst den Triesterschran-  
 ken, den 7. Maria Gufika, ledig,  
 alt 58 Jahr.  
 Nro. 25. in der Kröngasse, den 7.  
 Agnes Demscherza, alt 70 Jahr.  
 Nro. 72. in Kiethal, den 8. dem Jo-  
 seph Wesley, f. S. alt 3 Monat.  
 Nro. 76. in Tyrnau, den 9. Hele-  
 na Kramerza, alt 70 Jahr.  
 Nro. 53. in Krakau, den 9. dem  
 Math. Matosche, f. S. alt 1 Jahr.  
 Nro. 59. in Kiethal, den 10. Maria  
 Bauschgoika, alt 63 Jahr.  
 Nro. 21. auf der Polana, den 10.  
 Franz Kloster, alt 50 Jahr.  
 Nro. 7. auf der Polana, den 11.  
 Joseph Lufmann, alt 47 Jahr.  
 Nro. 116. in der Rothgasse, den 11.  
 Gregor Wesley, alt 90 Jahr.  
 Nro. 244. hinter der Mauer, den  
 14. Joh. Kamfer, alt 94 Jahr.  
 Nro. 343. am neuen Markt, den 14.  
 dem Benzel Lindner, f. S. alt 7 J.  
 Nro. 60. auf der Polana, den 14.  
 der Ursula Marnin, Wittwe, i. R.  
 alt 1 J.  
 Nro. 224. nächst der Domkirche,  
 den 15. Margareth N. Besslerin, alt  
 100 Jahr.

In der Kleinmayerischen Buchdruck-  
 erey ist zu haben:

Gerichts = Konkurs = und Favord-  
 nung, samt einen Anhang, 8. unge-  
 bunden 24 kr. gebunden 34 kr.

Mitsch (Ant.) Rede, welche zu Kla-  
 genfurt vor dem Altare des ge-  
 krönten heil. Haupts gehalten  
 wurde, 4. 7 kr.

Eine Probe der weisen Regierung  
 Josephs des Zweyten in einem  
 Handbillet an seine Chefs u. sämt-  
 liche geist- und weltliche Obrigkeit-  
 ten der österr. Erblanden, vor Sei-  
 ner Abreise nach Italien, 8. Wien  
 7 kr.

Neuer Instanzkalender, auf das Jahr  
 1784. für Steyermark, Kärnten  
 und Krain, gebunden

In Papier mit steifen Deckel 1 fl.  
 Broschirt = = 51 kr.  
 Geschichte einer Laus, oder der Kund-  
 schafter 2c. 45 kr.  
 Geburts- Frau- und Sterberegister,  
 gebunden und ungebunden.

Die sich auf die Sammlung  
 der k. k. Verordnungen  
 haben vormerken lassen,  
 können bereits die Mo-  
 nate Februar und März  
 abhollen, binnen 14 Ta-  
 gen folgen die Monate  
 April samt May.